

# „Ich war immer sehr selbstständig“

## Martha Bergmann feiert heute ihren 100. Geburtstag

**RAMSDORF** (mge). Vermutlich wird es heute einen „großen Bahnhof“ im Haus St. Walburga geben. Martha Bergmann geborene Rave wird 100 Jahre alt. Als sie am 12. April 1917 in Ramsdorf geboren wurde, sahen Ramsdorf und die Welt noch ganz anders aus. Mit drei Brüdern und drei Schwestern wuchs sie bei ihren Eltern Ludwig und Maria Rave auf. Nach



Als Krankenschwester arbeitete Bergmann unter anderem in Mainz.

Foto: privat

der Schule besuchte sie die Handelsschule im Annastift in Stadtlohn.

Sie kann viel erzählen auch aus der Zeit ihrer Jugend. Damals hat sie im Gesellenverein Theater gespielt. Schon da hatte sie es sich in den Kopf gesetzt, Krankenschwester zu werden und nach Berlin zu gehen. „Ich habe als Kind immer schon Krankenschwester gespielt, da war aber die Tantenschar dagegen“, erzählt die Jubilarin und lächelt verschmitzt. „De verkümmt doch daor“, so die einhellige Meinung. Lediglich ihr Vater war damit einverstanden und Tochter Martha setzte sich letztlich durch. „Ich war sehr selbstständig“, sagt sie.

In Berlin machte sie das große Staatsexamen in Krankenpflege, schloss danach in Freiburg eine Ausbildung in Säuglingspflege an und machte einen weiteren Kursus in Heidelberg.

Im romantischen Heidelberg lernte sie auch ihren Mann kennen, der war Arzt, verstarb aber schon 1957.

Die Familie lebte lange Zeit in Nierstein, wo der Ehemann eine Praxis betrieb. Aus der Ehe ging der Sohn Rainer hervor, der heute in Berlin wohnt. Zwei weitere Söhne wurden adoptiert. Johannes lebt noch und wohnt jetzt in der Nähe von Itzehoe mit Ehefrau und drei Kindern.

Martha Bergmann hat während dieser Zeit nicht nur die Familie versorgt, sondern ist täglich nach Mainz gefahren, um in einer Klinik zu arbeiten. 1981 zog die Jubilarin dann wieder nach Ramsdorf und wohnte viele Jahre in der Langen Straße im dritten Stock über der damaligen Metzgerei Räwer.

Eines ihrer Hobbies war das Lesen. Geistig überaus rege, verfasste sie Artikel unter anderem in Plattdeutsch für die Borkener Zeitung und schrieb ein Buch über das alte Ramsdorf in der Kriegszeit. Als ihre Mutter krank wurde und im Haus St. Walburga wohnte, hat sie diese gepflegt und so auch



Martha Bergmann wird heute 100 Jahre alt.

Foto: Gehling

erste Kontakte zum Haus aufgebaut.

Aufgrund gesundheitlicher Probleme wechselte sie 2005 ins Haus St. Walburga über, wo sie heute noch lebt. Bis vor einigen Wochen hat sie mit ihrem Neffen, der sie auch jetzt noch regelmäßig besucht, Spaziergänge in der Stadt unternommen. Leider hat sie sich vor acht Wochen bei einem Sturz verletzt und ist nun auf den Rollstuhl an-

gewiesen. Aber auch das hält sie nicht davon ab, mit dem Neffen durch Ramsdorf zu fahren. Bis vor einem Jahr hat sie gern und viel gelesen. Seit die Augen nachlassen, ist das nicht mehr möglich.

Dennoch ist sie zufrieden. „Es geht mir gut, das kann ich nicht anders sagen“, sagt sie auf Nachfrage und lächelt. Die BZ schließt sich den heutigen Gratulanten gern an.